

Leseplan

Beispiel 1:

Widukund von Corvey: Die Krönung Ottos I.

(Den Quellentext findest du unter dem Leseplan)

Vor dem Lesen und nach dem Stundeneinstieg		
<p>Ziel der Aufgaben ist es, Wissen zum historischen Kontext zu reaktivieren, um daraus Leseerwartungen und Leseziele zu formulieren. Ist Vorwissen zu Texten und Inhalten aktiviert, kann neues Wissen aus dem Leseprozess der vorliegenden Quelle erst integriert werden.</p>		
<i>Schritte</i>	<i>Mögliche Fragen</i>	<i>Mögliche Antworten der Schülerinnen und Schüler</i>
Leseerwartungen beim Betrachten des Quellentextes und der Überschrift	<ul style="list-style-type: none"> Wie würdet ihr das vorliegende Material beschreiben? / Was habt ihr hier vor euch? / Worum geht es? 	„Eine Quelle (zur.../über...)“ „Einen Text, in dem es um... geht.“ „Eine Quelle, die eine Krönung beschreibt.“
	<ul style="list-style-type: none"> Um welche Art von Quelle handelt es sich? 	„Es handelt sich um eine Quelle, die../ worin...berichtet/ beschrieben wird, wie/was...“
	<ul style="list-style-type: none"> Wie könnte der Autor der Quelle das machen? (sprachliche Merkmale des Berichtens/ Beschreibens erfragen) 	„Er sagt, was dann und dann passiert.“ „Er benutzt Adjektive.“
Leseerwartungen präzisieren: 1. Fragen zum historischen Kontext	<ul style="list-style-type: none"> Was weiß ich schon zu dem Thema? 	„Jeder König oder jede Königin wird mal gekrönt.“ „Es gibt einen festen Ablauf.“
Leseerwartungen präzisieren: 2. Kontextwissen und Gattungswissen verbinden	<ul style="list-style-type: none"> Warum hilft mir die Quelle bei der Problemfrage? 	„Weil sie genau die Krönung schildert.“ „Weil sie aus der Zeit stammt.“ „Weil jemand, der es gesehen hat, alles genau aufgeschrieben hat.“

<p>Leseziele formulieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Was möchte ich beim Lesen herausfinden? • Auf welche Merkmale im Text möchte ich genau achten? 	<p>„Den Ablauf der Krönung.“ „Auf genaue Beschreibungen, besonders Zeitangaben.“</p>
<p>Während des Lesens</p> <p>Ziel: Durch die Bildung von Leseerwartungen und Lesezielen haben die Lernenden eine Grundlage, auf der sie das Gelesene inhaltlich und formal einordnen können. Wissensaneignung benötigt das Eingliedern in bereits bekannte Strukturen, die aus textexternem Wissen bestehen. Eine Integration neuen Wissens und eine Reflexion über das Gelesene sind auf inhaltlicher und formaler Ebene nötig, weshalb die Quelle mehrfach gelesen werden soll. Ein erstes Mal, um ein Verständnis der Inhalte des Textes zu generieren, ein zweites Mal, um sprachliche Handlungen des Autors aufzudecken und ggfs. ein drittes Mal, um Inhalt und sprachliche Handlungen (kognitiv-sprachliche Grundfunktionen) zum Beantworten der Frage aus dem Einstieg zu nutzen.</p>		
<p>1. Quelle lesen mit Blick auf den Inhalt</p>	<p>Lies die Quelle und fertige Notizen zu deinen Lesezielen / zu folgenden Fragen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was wird geschildert? Bzw: Was passiert beim Ablauf der Krönung? (Bezug auf das Leseziel) • Welche Personen kommen vor? <p>(...)</p>	
<p>2. Sprachliche Handlungen untersuchen (kognitiv-sprachliche Grundfunktionen)</p>	<p>Lies die Quelle erneut und notiere/markiere, was dir sprachlich auffällt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo beschreibt er? • Wo erklärt er ganz genau? • Was macht der Autor ansonsten noch? • Wo formuliert der Autor nicht sachlich beschreibend? 	

<p>3. Lies den Text nochmals und beantworte die Themenfrage der Stunde</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Was kannst du zu der Themenfrage der Stunde sagen? • Warum ist die Quelle hilfreich? • An welchen Stellen hilft die Quelle nur bedingt weiter? • Was hat der sprachliche Ausdruck des Autors damit zu tun? 	
<p>Nach dem Lesen</p>		
<p>Weiterführender Schreibauftrag zur Auseinandersetzung mit den sprachlichen Grundfunktionen</p>	<p>Aufgaben:</p> <p>Stelle dir vor, du wärst Journalist oder Journalistin in der Zeit Widukinds und hättest den Auftrag, einen Bericht über die Königserhebung Ottos I. zu verfassen.</p> <p>Vergleicht nun zu zweit die Quelle mit dem von euch verfassten Bericht. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede stellt ihr fest?</p> <p>Fragen, die helfen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wirkt mit Blick auf unseren Bericht die Quelle auf mich? • Wieso wirkt der eigene Bericht anders auf den Leser? • Welche sprachlichen Merkmale sind unterschiedlich? 	

Quelle: Widukind von Corvey über die Königserhebung Ottos des I.

Widukind (ca. 925 bis 973) lebte im Kloster Corvey an der Weser und war ein sächsischer Mönch. Er schrieb seine „Sachsengeschichte“, aus der die Quelle stammt. Die vorliegende Quelle ist der einzige Text eines Zeitgenossen, der über die Königserhebung schreibt. Die hier beschriebene Vorgehensweise bei der Krönung wurde noch bis ins 14. Jahrhundert so weitergeführt.

Nachdem also König Heinrich gestorben war, wählte sich das gesamte Volk der Franken und Sachsen seinen Sohn Otto, der bereits vom Vater zum König
5 bestimmt worden war, als Herrscher aus. Zum Ort der allgemeinen Wahl bestimmte man die Pfalz Aachen. Dort versammelten sich die Herzöge und obersten Grafen mit der übrigen Schar
10 vornehmster Ritter in dem Säulenhof vor der Basilika¹ Karls des Großen, setzten den neuen Herrscher auf einen dort aufgestellten Thron, huldigten ihm, gelobten ihm Treue, versprachen ihm
15 Unterstützung gegen alle seine Feinde und machten ihn nach ihrem Brauch zum König.

Währenddessen erwartete der Erzbischof von Mainz mit der gesamten
20 Priesterschaft und dem ganzen Volk in der Basilika den Auftritt des Königs. Als dieser erschien, ging ihm der Erzbischof entgegen, berührte mit seiner Linken die Rechte des Königs, während er
25 selbst in der Rechten den Krummstab trug, schritt vor bis in die Mitte des Heiligtums und sagte: „Seht, ich bringe euch den von Gott erwählten und von dem mächtigen Herrn Heinrich einst
30 bestimmten, jetzt aber von allen Fürsten zum König gemachten Otto; wenn euch diese Wahl gefällt, zeigt dies an, indem ihr die rechte Hand zum Himmel emporhebt“. Da streckte das

35 ganze Volk die Rechte in die Höhe und wünschte unter lautem Rufen dem neuen Herrscher viel Glück.

Dann schritt der Erzbischof mit dem König, der nach fränkischer Sitte mit
40 einem eng anliegenden Gewand bekleidet war, hinter den Altar, auf dem die königlichen Abzeichen lagen: das Schwert mit dem Wehrgehänge, der Mantel mit den Spangen, der Stab mit
45 dem Zepter und das Diadem². Er nahm das Schwert, wandte sich an den König und sprach: „Nimm dieses Schwert, auf dass du alle Feinde Christi verjagst, die Heiden und schlechten Christen, da
50 durch Gottes Willen dir die Macht im Frankenreich übertragen ist, zum unerschütterlichen Frieden für alle Christen.“ Dann nahm er die Spangen, legte ihm den Mantel um und gab ihm
55 Zepter und Stab. [...] Auf der Stelle wurde er mit dem heiligen Öl gesalbt und mit dem goldenen Diadem gekrönt und durch die beiden Bischöfe von Mainz und Köln zum Thron geführt, zu
60 dem man über eine Wendeltreppe hinaufstieg. [...]

Nachdem man das Lob Gottes gesunden und das Messopfer feierlich begangen hatte, ging der König hinunter zur Pfalz
65 und nahm mit den Bischöfen und dem ganzen Adel Platz; die Herzöge [von Lothringen, Franken, Schwaben und Bayern] aber taten Dienst.

(Widukind von Corvey, 11, 1/2; zit. nach: Res gestae Saxonicae, Stuttgart (Reclam) 1981, S. 105, 107, 109; übers. v. Ekkehart Rotter und Bernd Schneidmüller) mit freundlicher Genehmigung des Reclam-Verlags.

¹ Basilika: frühchristliche Kirche mit hohem Mittelbau

² Diadem: ein um die Stirn oder im Haar getragener Reif aus kostbarem Metall, verziert mit Edelsteinen